

Die Gartenkooperative zieht positive Bilanz

SCHAAN. Erst ein Jahr ist die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg aktiv, und doch schaut sie bereits auf grosse Erfolge zurück. Bereits 75 Haushalte aus Liechtenstein und dem Werdenberg sind dabei und bauen ihr eigenes Gemüse an. Weiterhin werden neue Mitglieder gesucht.

Das Modell ist einfach: Gemeinsam ein grosses Feld zu bewirtschaften als Alternative oder Ergänzung zum eigenen Garten. Das Konzept funktioniert, so die Gartenkooperative Liechtenstein-Werdenberg, nach dem ersten Betriebsjahr. «Gemeinsam pflanzen wir in Schaan auf 6000 m² über 60 Gemüse- und Salatsorten an, in unserem Kühlcontainer können wir sie auch fachgerecht lagern und haben den ganzen Winter über Gemüse», berichtet Stephan Gstöhl von der Gartenkooperative stolz. «Ausserdem sorgt ein Gemüsetunnel für Tomaten, Auberginen und vieles mehr, und die Gartenbegeisterten haben schon früh im Jahr frisches Gemüse.»

Zufriedene Mitglieder

Bereits 75 Haushalte aus Liechtenstein und dem Werdenberg sind dabei. Woche für Woche – im Winter alle zwei Wochen – erhalten sie eine Tasche voll mit Bio-Gemüse aus der Region. Was ganz besonders ist: Im Gemüse und in den Salaten steckt ihre eigene Arbeit. «Das ist ein gutes Gefühl. Unsere Mitglieder sind sehr zufrieden und glücklich mit den Gemüseta-



Grosse Ernte der Gartenkooperative: Bereits 75 Haushalte beziehen ihr Gemüse von der Kooperative.

sch», so Gstöhl weiter. Auch die Arbeitseinsätze – pro Haushalt muss man zehnmal im Jahr einen halben Einsatztag leisten – bereiten den Abonnementinnen und Abonnementen viel Freude. Man wählt selber, wann und was man arbeitet, ob an einem samstäglichen Grossanlass beim Jäten oder die Woche über beim Ernten, Abpacken und Verteilen – jeder, was und wann er kann. Dabei werden die Garten-Fans professionell angeleitet: Die gelernte Bio-Gemüsegärtnerin Karin Huber ist auf dem Feld und zeigt, wie man die Werkzeuge am effizientesten bedient und

wie man das Gemüse vom Unkraut unterscheidet. So braucht es keine Vorkenntnisse, um mit dabei zu sein.

Neue Mitglieder gesucht

Wer selber Hand anlegen will, kann jetzt einsteigen. Die Gartenkooperative sucht noch rund zwanzig weitere Abonnementinnen und Abonnementen. Informationen gibt es an zwei öffentlichen Anlässen in der Region: am Mittwoch, 27. Januar, um 19.30 Uhr im Gasthof Au in Vaduz, am Tag darauf zur gleichen Zeit in der «Traube» in Buchs. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (eing.)

LESERBRIEF

Unterland wird erneut benachteiligt

Das «Volksblatt»-Interview mit Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer zur aktuellen Verkehrspolitik zeigt einmal mehr, dass im Verkehrsbereich das Unterland gegenüber dem Oberland stark benachteiligt wird. Während die Arbeiten zum Bau des Industriezubringers Vaduz-Triesen auf Hochtoren laufen, sollen im Unterland irgendwann Workshops zwischen Land und Gemeinden durchgeführt werden. Das Verkehrsproblem Unterland wird nun sicher schon 20 Jahre diskutiert und nun will man wieder von vorne anfangen zu reden. Wann wird endlich gehandelt?

Dies wäre zumindest in Bezug auf die Zentrumsgestaltung von Schaanwald und von Nendeln einfach, liegen doch fertige Konzepte in der Regieungsschublade. Von der Schaffung eines Dorfzentrums in Schaanwald durch die Umfah-

rung des Zuschg-Gebäudes will die Regierung anscheinend nichts mehr wissen, obwohl dies der Gemeinde schon vor Jahren versprochen wurde und die Pläne hierfür fertig ausgearbeitet sind. Die Zentrumsgestaltung Nendeln, ebenfalls seit Jahren versprochen, wird nun erneut verschoben. Dies wird mit der gescheiterten S-Bahn-Vorlage begründet, obwohl das eine auch ohne das andere realisiert werden könnte. Mit dieser Verweigerung widersetzt sich die Regierung auch den Vereinbarungen im Koalitionsvertrag, in welchem klar aufgeführt ist, dass die beiden Projekte in Schaanwald und Nendeln bis zu den nächsten Wahlen einer definitiven Entscheidung zugeführt werden müssen. Die Leidtragenden sind einmal mehr die Einwohnerinnen und Einwohner von Schaanwald und Nendeln. Und da fragt man sich, weshalb das Vertrauen in die Politik abnimmt? Während in Feldkirch bald die Arbeiten zum Stadttun-

nel beginnen, wird bei uns immer noch geredet und zerrdet, obwohl die Lösung auf dem Tisch liegen würde: Die Regierung muss eine Strategie betreffend einer Verbindung der beiden Rheintalautobahnen nördlich von Feldkirch erarbeiten und unsere beiden Nachbarn mit Nachdruck zur Umsetzung eines solchen Projektes drängen, es unterstützen und fördern. Denn eines ist klar: Ein Stadttunnel ohne diese Autobahnverbindung wird – egal welche Massnahmen sonst noch getroffen werden – praktisch allen Gemeinden des Unterlandes massiven Mehrverkehr bringen. Und dies wird sich negativ auf die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner des Unterlandes auswirken. Es ist also höchste Zeit, dass die Regierung im Verkehrsbereich dem Unterland endlich jene Aufmerksamkeit schenkt, welche dem Oberland schon lange zukommt.

Alexander Batliner
Fürstendel 6, Mauren

Buntspecht ist Botschafter für Erhalt von alten Bäumen

ZÜRICH. Der Buntspecht ist vom Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife zum Vogel des Jahres 2016 ernannt worden. Als Baumkünstler soll er Botschafter sein für den Erhalt von grossen, alten Bäumen im Siedlungsraum, im Kulturland und im Wald. Der Buntspecht ist stark auf das Leben am Baum spezialisiert. Bereits Ende Januar beginnt die Balz. Mit lautem Trommeln auf morschen Ästen verkünden die schwarz-weißen Vögel die Suche nach einem Partner und die Abgrenzung des Reviers. Sowohl Männchen als auch Weib-

chen trommeln. Hat sich ein Paar gefunden, beginnt der Bau einer Höhle in einem Baumstamm. Beim Herausmeisseln haut der Buntspecht mit ungeheurer Wucht auf den Stamm ein und bekommt dennoch kein Kopfweh, wie SVS/BirdLife in einer Mitteilung vom Donnerstag schreibt. Der Körper des Vogels ist nämlich hoch spezialisiert und an das Leben auf dem Baum angepasst. Der verknöcherte Teil des Unterschnabels ist ein wenig länger und leitet damit die Wucht des Schlages über die ver-

stärkten Rippen auf den ganzen Körper ab. (sda)



Buntspecht als Botschafter

Warnung vor Kinderkostüm

BERN. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) warnt vor dem Kinderkostüm «Star Wars Darth Vader» der Firma World of Party. Die Kopfmassage könne sich leicht entzünden und entspreche damit nicht den geltenden Sicherheitsanforderungen. (sda)

MARKT & KONSUM

Kein Januarloch im Outlet Migros Buchs

BUCHS. Im Outlet Buchs gibt es keine Langeweile im neuen Jahr. Dort erwartet die Kundschaft von Montag, 25. Januar, bis Samstag, 30. Januar, ein Rabatt von 90 Prozent auf alle Wintertextilien. Dazu gibt es wie gewohnt unschlagbare Angebote bei Lebensmitteln, Textilien, Haushaltsartikeln, Spielwaren und vielem mehr auf über 600 m².

Qualität zu Tiefpreisen

Der Schwerpunkt des Sortiments von Outlet Migros liegt auf Restanzen und Liquidationsartikeln aus dem Migros-Sortiment. Dazu gehören etwa Haushaltsartikel, Kleider, Schuhe, Spielwaren

und vieles mehr. Im Gegensatz zum vielfältigen Angebot an frischen Produkten in den Migros-Supermärkten findet die Kundschaft im Outlet Migros ein begrenztes Sortiment an Lebensmitteln zu günstigen Preisen. Diese werden vorwiegend in Grosspackungen angeboten oder stammen aus Überproduktionen der Migros-Industrie und Zulieferanten. Bei allen Produkten handelt es sich um Artikel von gewohnter Migros-Qualität – aber zu Tiefpreisen. (pd)

Öffnungszeiten Outlet Migros Buchs:
Montag-Freitag 8-19 Uhr
Samstag 8-17 Uhr

EB STEIN EGERTA

Theologischer Gesprächskreis

Der Theologische Gesprächskreis (Kurs 213) unter der Leitung von Günther Boss findet auch in diesem Jahr seine Fortsetzung. Der Kreis widmet sich jeweils einem aktuellen Thema aus den Bereichen Glaube, Theologie und Kirche. Der Referent erschliesst das Thema einleitend für die Gruppe, sodass sich ein lebendiger Austausch entwickeln kann. Im Frühjahr 2016 sind vier Abende vorgesehen. Diese eröffnen gerade für Neueinsteiger die Möglichkeit, unbefangenen zur Gruppe zu stossen. Der Gesprächskreis ist offen für alle, die sich in einer dialogischen und persönlichen Atmosphäre über Glaubensfragen und kirchliche Entwicklungen austauschen möchten. Es wird keine

theologische Fachausbildung vorausgesetzt. Am Montag, 22. Februar, 21. März, 18. April und 23. Mai, jeweils von 19 bis 20.45 Uhr im Alten Pfarrhaus in Vaduz.

Schneetouren- und Lawinenkurs

In diesem Kurs (330) werden Grundlagen zur Beurteilung von Gelände und Schnee, Orientierungsmittel, Spuranlage und Tourenplanung vermittelt. Er findet unter der Leitung von Michael Bargetze am Samstag, 30. Januar, von 9.30 bis 16 Uhr statt. Treffpunkt ist der Parkplatz des Vogeli-Alpenhotels in Malbun. Mit Voranmeldung.

Anmeldung/Auskunft:
Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan, Tel. +423 232 48 22,

IMPRESSUM 103. Jahrgang

Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze

Redaktionsleitung: Daniel Bargetze (Chefredaktor a.), Janine Köpfl (Stv. Chefredaktorin), Yves Höllestein (Gesamtleiter Wirtschaft), Stephan Agnolizza (Stv. Ressortleiter Wirtschaft), Lars Beck (Ressortleiter Magazine/Specials), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport).

Redaktion: Stefan Banzer, Bianca Cortese (Inland), Melanie Fetz (Inland), Günther Fritz, Joël Grandchamp (Inland), Ernst Hasler (Sport), Magdalena Hilbe (Inland), Angela Hüppi (Kultur), Philipp Kolb (Sport), Alexandra Ospelt (Magazine/Specials), Manuela Schäfer (Inland), Melanie Steiger (Wirtschaft), Desirée Vogt (Inland).

Fotografen: Daniel Schwendener (Leiter), Daniel Ospelt.

Redaktions-Sekretariat: Denise Negel.
Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Maria Beck, Luigi Convolgia, Tristan Gabathuler, Sandro Kalberer, Simona Koller, Kerstin Mühlebach, Anita Oehri, Michele Paonone, Elke Tschüttscher.

Abonnement-Dienst: Esther Matt
Zustell-Hotline (Post): +423 399 44 44
Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-11.30 Uhr
Agenturen: SDA, AP, SI, AWP/öpa AFX
Verteilte Auflage: 10'779 Expl., davon verkaufte Auflage: 10'159 Expl. (Grossauflage 21'401 Expl.) WEMF/SW-beigelaugt: 2015

Adressen
Verlag: Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
Redaktion: Tel. +423 236 16 23
Fax +423 236 16 17.
E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17.
E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnement-Dienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag
Internet: www.vaterland.li



ABSCHIED UND DANK

Wir haben zusammen Abschied genommen, dabei mit dir gelacht und geweint.

Bär Bernhard Haldner-Tinner

23. September 1934 – 19. Januar 2016

In stiller Trauer:

Irene und Kurt Kalberer-Haldner mit Tanya und Tamara
Sandro und Miriam Kalberer-Vogt mit Natanael
Agnes Schierler-Haldner mit Nicolas und Lara
Paul Haldner mit Sabrina und Marcia
Daniel und Monika Haldner-Hofmänner
mit Marina und Jasmin
Geschwister, Verwandte und Freunde

Von ganzem Herzen danken wir allen, die Bär auf seinem Lebensweg begleitet haben, sowie dem gesamten Personal des Altersheims Wieden für die liebevolle Betreuung.

Der Abschiedsgottesdienst findet am Dienstag, 26. Januar 2016, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche in Buchs statt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Daniel Haldner, Churerstrasse 55, 9470 Buchs